

Wie schreibe ich einen inneren Monolog?

Ein innerer Monolog ist ein Selbstgespräch einer literarischen Figur, in dem ihre Gedanken und Gefühle ausgedrückt werden.

Dieses Gespräch kann sich zum Beispiel um...

- ...Probleme /Beziehungen zu anderen Personen
- ...Fragen an sich selbst
- ...ein kritisches Hinterfragen des eigenen Handelns/ sich Vorwürfe machen
- ...Ängste/ Hoffnungen/ Befürchtungen
- ...wichtige Entscheidungen
- ...Pläne schmieden
- ...drehen.

Umgangssprache erlaubt! Passe die Wortwahl an die jeweilige Figur an!
--

So verfasst du einen inneren Monolog:

1. *Ich-Form! Direkte Rede! Versetze dich in die Figur hinein!*
2. *Präsens, wenn über Gefühle oder Gedanken berichtet wird.*
3. *Präteritum, wenn Vergangenes erzählt wird.*

Einleitung:

Beginne mit einer kurzen Schilderung der Ausgangssituation (Wo/Was..)

„Ich bin ihr völlig egal! ...“

Hauptteil:

Schildere in der richtigen Reihenfolge der Handlung (halte dich an den Text!) entsprechend, was die Person erlebt und wie sie sich dabei fühlt. Benutze auch sprachliche Bilder. Gehe auf das Problem ein, das die Figur hat /die Fragestellung/ Zwickmühle/etc...

„Wie vom Donner gerührt stand ich da...“

„Wie soll ich da nur wieder rauskommen!?“

Schluss:

Beende den inneren Monolog mit einer Schlussfolgerung, einem Entschluss, den die Figur sich vornimmt oder einem Ausblick, was passieren könnte. Auch Befürchtungen oder Ängste können abschließend zum Ausdruck gebracht werden.